



## WAS MACHT EIGENTLICH ... DAS BILDUNGSBÜRO?

Im Landratsamt Augsburg gibt es etliche Geschäftsstellen, Fachbereiche und Tätigkeitsfelder. Da ist es für Außenstehende manchmal gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten. Damit Sie uns und unsere Mitarbeitenden besser kennen lernen, stellen wir Ihnen in jedem Newsletter einen Bereich vor. Sie haben sich bestimmt schon einmal gefragt, was eigentlich das Bildungsbüro macht. In dieser Ausgabe beantwortet Doris Stuhlmiller, Fachbereichsleitung Jugend und Bildung und Teamleiterin des Bildungsbüros, diese und weitere Fragen.



Doris Stuhlmiller

### Frau Stuhlmiller, was macht eigentlich das Bildungsbüro?

Bildung hat einen großen Einfluss auf die Lebensqualität eines jeden Einzelnen. Ob Menschen am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen oder politischen Leben teilhaben, ist eng mit der jeweiligen Bildungsbiografie verknüpft. Deshalb arbeitet der Landkreis Augsburg daran, bestmögliche Rahmenbedingungen für Bildung zu schaffen. Dafür wurde das Bildungsbüro als Organisationseinheit im Amt für Jugend und Familie eingerichtet. Die Ziele des Landkreises in Sachen Bildung sind beispielsweise: Bildung für jede Person einfach zugänglich zu machen, Möglichkeiten zu schaffen, damit jeder und jede den eigenen Bildungs- und Berufsweg nach individuellen Zielen und Kompetenzen gestalten kann oder auch qualitativ hochwertige Bildungsangebote anzubieten. Das Bildungsbüro arbeitet an den gesteckten Zielen, indem es Beratung anbietet, Informationen bereitstellt, Bildungsprojekte initiiert oder umsetzt, Bildungspartner zu bestimmten Themen zusammenbringt und Entscheidungsträger berät.

### Was sind die wichtigsten Pfeiler Ihrer Arbeit?

Als Teamleiterin des Bildungsbüros habe ich einen Blick auf meine Mitarbeitenden und die vielen unterschiedlichen Aufgabenpakete, die sich in den letzten Jahren entwickelt haben: Die Bildungsberatung im Bildungsbüro berät Bürgerinnen und Bürger zu ihren individuellen persönlichen sowie beruflichen Bildungswegen. Personen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen, können Rat bei der Beratung „Deutsch lernen“ suchen. Das Bildungsbüro informiert über verschiedene Plattformen zu regionalen Bildungsangeboten und -themen, zum Beispiel über das Bildungsportal A3 oder den Bildungsnewsletter „Up to date – den BILA im Blick“. Die Integreat-App und die Willkommensbroschüre bieten mehrsprachige Informationen nicht nur zu Bildung, sondern darüber hinaus auch zu anderen wichtigen Alltagsthemen (z. B. Gesundheit, Wohnen, Beruf). Zusätzlich konnten wir im Bildungsbüro das Projekt „Bildungsmentoring“ konzipieren, organisieren und umsetzen. Dabei werden ehrenamtliche Bildungsmentorinnen und -mentoren ausgebildet, die kultursensibel und in 22 verschiedenen Sprachen Bildungseinrichtungen im Landkreis bei Elterngesprächen unterstützen. Außerdem gehört es zu unseren Aufgaben, Bildungspartner für ausgewählte Themen zusammenzubringen und Veranstaltungen rund um die jeweiligen Handlungsfelder zu organisieren. Im letzten Jahr haben wir zudem die Fair-Trade-Zertifizierung des Landkreises organisiert. Im Zentrum unserer Arbeit steht vor allem die Frage: Was genau fehlt, damit Bildung in diesen Bereichen gelingen kann? So werden Bedarfe aufgedeckt, die dann durch verschiedene Lösungsansätze und Projekte behandelt werden. Dabei ist unsere Aufgabe nicht nur, Ideen zu entwickeln, sondern auch finanzielle und personelle Ressourcen aufzutun.

### Hat sich die Arbeit in den letzten Jahren verändert?

Ja, zum einen wird das Bildungsbüro immer digitaler: Die Beratungen der Kolleginnen finden beispielsweise zum Teil online statt. Das hat sich in unserem Flächenlandkreis mit oft weiten Fahrtwegen und langen Anreisezeiten bewährt. Auch unsere Jours fixes, Austauschtreffen und Veranstaltungen finden nun teilweise im digitalen Raum statt. Es gab jedoch zum anderen auch einige personelle Ausfälle und Wechsel, die sich unmittelbar auf die Bearbeitung und Schwerpunktsetzung der Aufgaben im Bildungsbüro ausgewirkt haben. Hier galt es, sich an die Gegebenheiten anzupassen oder neue Umsetzungswege zu finden.

### Was macht Ihnen besonders viel Freude an ihrer Arbeit?

Die Zusammenarbeit mit meinem Team, das das operative Geschäft sehr selbstständig führt. Es freut mich besonders, wenn Projekte gelingen, die zur Chancengerechtigkeit in der Bildung beitragen.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft für Ihren Bereich?

Gelingende Bildungsprozesse benötigen die Mitwirkung aller Beteiligten – das stellt eine besondere Herausforderung dar, denn es ist nicht immer leicht „alle unter einen Hut“ zu bekommen und verschiedene Sichtweisen zusammenzubringen. Hier wünsche ich mir manchmal, dass der ein oder andere Stein aus dem Weg geräumt wird, um auf diese Weise Prozesse für Bildung in ihrer gesamten Vielfalt und im Sinne des lebenslangen Lernens einfacher in die Wege leiten zu können.